

Vergebens ist all Müh und Kost

Martin Wolff

S
1. Ver - ge - bens ist all' Müh' und Kost,
Al - so findt auch der Mensch kein Trost,

A
1. Ver - ge - bens ist all' Müh' und Kost, wo
Al - so findt auch der Mensch kein Trost, wo

T
1. Ver - ge - bens ist all' Müh' und Kost,
Al - so findt auch der Mensch kein Trost,

B
1. Ver - ge - bens ist all' Müh' und Kost, wo
Al - so findt auch der Mensch kein Trost, wo

6

1. 2.

wo nicht Gott sel - ber baut das Haus.
wo er sein eig - nen Kräf - ten traut. Denn

nicht Gott sel - ber baut, baut das Haus.
er sein eig - nen Kräft, Kräf - ten traut. Denn wo

wo nicht Gott sel - ber baut das Haus.
wo er sein eig - nen Kräf - ten traut.

nicht Gott, wo nicht Gott sel-ber baut das Haus.
er sein, wo er sein eig-nen Kräf - ten traut. Denn

12

wo die Stadt Gott mit sei - nem Rat nit selbst er -
die Stadt Gott mit sei-nem Rat nit selbst er -

Denn wo die Stadt Gott mit seim Rat nit

wo die Stadt Gott mit sei - nem Rat nit selbst er -

18

hält und schützt, man wacht und hüt,
 hält und schüt - zet, man wacht und
 selbst er - hält und schüt zet, man
 hält und schüt - zet, man wacht und

23

ohn Got - tes Gü't ist's gwiss,
 hüt, ohn Got - tes Gü't ist's gwiss, dass
 wacht und hüt, ohn Got - tes Gü't ist's
 hüt, ohn Got - tes Gü't ist's gwiss, dass

28

dass es nit nüt - zet.
 es nit nüt - zet, dass es nit nüt - zet.
 gwiss, dass es nit nüt - zet.
 es, dass es nit nüt - zet.

2.
 Was hilft's, dass wir vor Tag's aufstehn,
 und auf uns laden Sorgen viel?
 So doch all unser Anschläg gehn
 allein wie Gottes Ordnung will.
 Und ob dein Brot gleich würd mit Not
 und Kummer über kommen,
 wenn Gott das nit dir segnet mit,
 was reicht dir das zu frommen.

3.
 Der himmlisch Vater tut's allein,
 dass Land und Leut wird wohl regiert.
 Wir sehen's täglich als ich mein',
 und wenn nicht hütet dieser Hirt,
 all Regiment nähm' bald ein End,
 wär's noch so fest erbauet;
 wie elend Leut sein wir denn heut,
 dass wir ihm nit vertrauen.